

27.04.2015

"Bitte, Mammi, hol mich ab!": Café Unterzucker rettet die Fahrt in den Urlaub

von Raimund Meisenberger



Das Lied vom Etepetete-Söhnchen, das es im Zeltlager nicht aushält, eröffnet diese herrliche Kinderlieder-CD. – Foto: Trikont

Ein großer grausiger Teil der Musikproduktionen für Kinder entsteht aus dem Antrieb, kindgerechte Kunst zu produzieren. Der kleine genießbare Teil entsteht aus dem Antrieb, Musik zu machen und Texte zu schreiben, die so gut sind, dass sie fesseln. So aufrichtig, dass es weder niedlich noch verkrampft wirkt. Und so rücksichtslos witzig, dass Kinder und Jugendliche nebst Erziehungsberechtigten nach dem zwanzigsten Hören noch mitlachen und mitsingen. Freiwillig.

Das funktioniert sensationellerweise seit 2013 mit der CD "Leiser!", und das wird ab jetzt wieder funktionieren mit "Bitte, Mammi, hol mich ab!"

der bayerischen Band Café Unterzucker. Deren anarchisch-geniale Texte – in diesem Fall über Urlaub, Reise, Sommer, Freiheit – schreibt Richard Oehmann von "Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater", die Musik mit viel Banjo und Tuba schreibt Tobias Weber. So entstehen Bluegrass, Latin, Rock 'n' Roll, Jazz, Seemannslieder, Italo-Schlager oder die pseudo-irische Weise "A gschdingaga Mo": "Beim Singa war er froh, der oide Knacka, bloß war sei Gstank ned zum Dapacka."

Die Fahrt in den Urlaub ist hiermit gerettet.